



Gemeinde Nottuln
Der Bürgermeister

**öffentliche
Beschlussvorlage**
Vorlagen-Nr. 154/2007

Produktbereich/Betriebszweig:
12 Sicherheit und Ordnung
**36 Kinder-, Jugend- und
Familienhilfe**
Datum:
09.10.2007

Tagesordnungspunkt:

Konzeptvorlage Streetwork

Beschlussvorschlag:

Die beigefügte „Konzeptvorlage Streetwork“ des Vereins Treffpunkt Jugendarbeit in Nottuln e.V. wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Es wird insbesondere begrüßt, dass vor der Entscheidung über eine Aufstockung der Jugendarbeit eine Sozialraumanalyse durchgeführt wird.

Mit dieser soll kurzfristig begonnen werden.

Finanzielle Auswirkungen:

2007: keine

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung		
Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit	30.10.2007	öffentlich		
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Fallberg

Sachverhalt:

In der Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit am 5.6.2007 wurde das Thema der „Öffentlichen Sicherheit an öffentlichen Einrichtungen, wie Schulen/Schulhöfen und Kindergärten“ eingehend diskutiert.

Insbesondere das Thema der „Aufsuchenden Sozialarbeit“ sollte angegangen werden.

In der Folgezeit haben diverse Gespräche zwischen Jugendarbeit, Jugendamt und Gemeinde stattgefunden. Insbesondere der Runde Tisch gegen Gewalt hat sich mehrfach mit dem Thema auseinandergesetzt.

Es ist zwischenzeitlich folgender Sachstand zu vermelden:

Der Verein „Treffpunkt Jugendarbeit in Nottuln e.V.“ hat dankenswerter Weise die als Anlage 1 beigefügte „Konzeptvorlage Streetwork“ erarbeitet. Diese wurde im Runden Tisch gegen Gewalt am 8.10.2007 vorgestellt und übereinstimmend befürwortet.

Es wurde insbesondere begrüßt, dass in einer ersten Phase eine „Sozialraumanalyse“ vorgeschaltet werden soll, die genaueren Aufschluss über einen konkreten Bedarf zur Intensivierung der Aufsuchenden Jugendsozialarbeit geben soll.

In enger Kooperation von Offener Jugendarbeit und Jugendamt soll nach Auffassung des Runden Tisches kurzfristig mit etwa 10 Stunden/Woche über einen Zeitraum von zunächst zwei bis drei Monaten mit der sozialräumlichen Recherche begonnen werden.

Diese Aktionen sollten im Frühjahr/Sommer 2008 bis etwa zu den Sommerferien fortgesetzt werden, um dann nach den Sommerferien bis zum Herbst über fundierte Entscheidungsgrundlagen im Ausschuss zu verfügen.

Diese sollen dazu dienen, dann bedarfsgerecht über eine Aufstockung der Jugendarbeit beraten und entscheiden zu können.

Es wurde weiterhin angeregt, bereits im Haushalt für das Jahr 2008 Finanzmittel für die zweite Jahreshälfte bereit zu stellen, die mit einem Sperrvermerk versehen werden sollten.

Sollte der Ausschuss das Vorhaben mittragen, könnte mit der beschriebenen Maßnahme kurzfristig begonnen werden.

Anlagen:

1. Konzeptvorlage Streetwork

Fachbereichsleitung:
gez. Gellenbeck